



Martinshorn

Mitteilungsblatt der Feuerwehren und Jugendfeuerwehren im Landkreis Limburg-Weilburg

Jahrgang 29 Ausgabe 2

01.10.2018

Weitere Themen in dieser Ausgabe:

- Katastrophenschutzzüge des Südkreises üben in Villmar
- Bad Camberger Katastrophenschutzzug übt im Lahn-Dill-Kreis
- Junge Retter üben gemeinsam
- „Flaming-Stars“ auf Tour
- Ausflug zum Point Alpha
- Weiterbildungsfahrt 2018 ins Elsass
- 24-Stunden im Dienst bei der Jugend-Berufsfeuerwehr Weinbach
- 12. Weinfest der Freiwilligen Feuerwehr Obertiefenbach
- Runkler Jugendfeuerwehren stellen ihr Können unter Beweis
- Mädchengruppe der JF Kirberg ist Hessenmeister 2018
- Rückblick Sommerfest zum 112. Geburtstag der FF Dauborn
- Vor 60 Jahren: Großbrand in Niederbrechen bei Limburg
- Kreisjugendfeuerwehertzeltlager 2018 in Erbach/Ts. - Die Welt zu Gast in Erbach
- Seminare/Workshops
- Unwettereinsätze Feuerwehr Laubeschbach
- Gemeinsames Zeltlager in Obertiefenbach
- Jubiläumskinderfeuerwehrtag in Erbach mit 471 Teilnehmern
- 5. Burg-Run in Merenberg
- 24-Stunden-Übung der Jugendfeuerwehr Limburg
- Termine

KATASTROPHENSCHUTZZÜGE DES SÜDKREISES ÜBEN IN VILLMAR

Am Morgen des 21. April wurde Villmar durch ein Großaufgebot an Blaulichtfahrzeugen und Einsatzkräften heimgesucht. Grund war eine Übung der Katastrophenschutzzüge des Südkreises. Infolge von einem Absturz eines Kleinflugzeugs an der Rückseite der Johann-Christian-Senckenberg Schule nahm die Großschadenslage ihren Lauf.

Das Flugzeug sowie Teile der Schule waren aufgrund des Flugzeugabsturzes in Brand geraten. Im Flugzeug befanden sich eingeklemmte und teils schwer verletzte Personen. Zum Unglückszeitpunkt arbeitete zudem eine unbekannte Zahl an Schülern an einem Projekt. Das Feuer und die starke Rauchentwicklung gefährdeten die verletzten Passagiere des Fliegers sowie die Kinder in der Schule und erschwerten deren Rettung. Als weiteres Schadensszenario sollten noch ein Unfall und Probleme bei der Wasserversorgung hinzukommen.

Dieser Schadenslage stellten sich die Katastrophenschutzzüge Selters, Limburg, Hünfelden, Bad Camberg und Villmar, unterstützt von dem Malteser Betreuungszug. Insgesamt übten an diesem Samstag 170 Einsatzkräfte in Villmar. Ziel der



Übung war es einerseits die Zusammenarbeit der Feuerwehren mit dem Rettungsdienst zu verbessern. Andererseits stellt es für die Einsatzleitung eine Herausforderung dar, eine so große Zahl an Einsatzkräften, Fahrzeugen und Einsatzlagen zu führen und zu koordinieren. Auch dies sollte im Rahmen der Veranstaltung geübt werden.

Während sich die zuerst eintreffenden Feuerwehren um die Bekämpfung des Flugzeugbrandes und die Rettung der eingeschlossenen Passagiere kümmerten, wurde an der König-Konrad-Halle





ein Bereitstellungsplatz für die nachrückenden Kräfte eingerichtet.

Zu allem Überfluss kam es in unmittelbarer Nähe des Unglücksortes zu einem schweren Verkehrs-

unfall, in den ein Pkw, ein Lkw sowie ein Bagger verwickelt waren. Auch hier galt es die teils eingeklemmten Personen in Sicherheit zu bringen und dem Rettungsdienst zu übergeben. Während der Brandbekämpfung wurde zudem ein Zusammenbruch der Leitungswasserversorgung eingespielt, sodass als Alternative Wasser aus der Lahn zum Brandobjekt gefördert werden musste.

Die in Bereitstellung befindlichen Kräfte mussten zur Abarbeitung der Übungsszenarien aufgeteilt werden: Rettung der Personen aus der verrauchten Schule, Aufbau einer Löschwasserversorgung mit 1,2 km Schlauchleitung von der Lahn zur Schule, Rettung der in den Verkehrsunfall verwickelten Personen.

Die große Zahl von „Verletzten“ wurden dem Malteser Hilfsdienst übergeben, der vor Ort einen Betreuungsplatz einrichtete.

Unterstützt wurde die „Einsatzleitung“ vom Einsatzleitwagen (ELW 2) des Landkreises Limburg-Weilburg.

Der Villmarer Gemeindebrandinspektor Lars Falkenbach sowie die Übungsplaner um Zugführer Tobias Höhler zeigten sich zufrieden mit dem Ablauf der Übung, der Zusammenarbeit der Hilfsorganisationen und dem Engagement der 170 Einsatzkräfte.

Ein besonderer Dank der Verantwortlichen galt den Verletzten-Darstellern, die von 25 Jugendlichen der Jugendfeuerwehren des Marktfleckens Villmar dargestellt wurden.

Von der Leistung der Einsatzkräfte beeindruckt zeigte sich vor Ort auch der Villmarer Bürgermeister Arnold-Richard Lenz. Die Übung klang nach rund dreieinhalb Stunden mit einem gemeinsamen Mittagessen und kühlen Getränken aus.

Eingereicht von FF Villmar

BAD CAMBERGER KATASTROPHENSCHUTZZUG ÜBTE IM LAHN-DILL-KREIS

Der Katastrophenschutz- und Ausbildungszug der Bad Camberger Feuerwehren startete am Freitag, dem 21. September, zu seiner diesjährigen Dreitagesübung in den Lahn-Dill-Kreis. Insgesamt 21 Angehörige des Zuges, darunter vier Frauen, bezogen am Heisterbacher Weiher in der kreiseigenen Begegnungsstätte Quartier, um von dort aus zum Übungsgelände zu gelangen.

Das Kreisübungsgelände bietet mit mehreren Gebäuden, einem Stück Schienen mit Waggons, Fahrzeugen, einem Tunnelsystem, Waldgebiet, Straßen, u. v. m., eine Menge idealer Möglichkeiten zur Ausbildung. Die Truppe bestand aus Vertreterinnen und Vertretern aller Altersgruppen und besonders die jungen weiblichen und männlichen Einsatzkräfte konnten bei den vier durchgeführten realitätsnahen Einsatzübungen wertvolle Erfahrungen sammeln.

Zugführer Christian Kunz zeigte sich daher zufrieden mit dem guten Ergebnis und der Tatsache, dass das Aufgabenspektrum „Ausbildung“ des Zuges hier besonders gut erfüllt wurde.

Eingereicht von Helmut Thies

FF Bad Camberg

Retten einer Person unter Einsatz der Schleifkorbtrage am Übungsturm



Löscheinsatz über die Steckleiter. Die Schläuche werden aufgebaut, Einsatzkräfte stehen mit Atemschutz bereit.

JUNGE RETTER ÜBEN GEMEINSAM

Gemeinsame Großübung der Jugendorganisationen der Malteser, des THW und der Feuerwehr

„Früh übt sich, was ein Meister werden will“, heißt ein bekanntes Schiller-Zitat aus Wilhelm Tell. Dass sie auf einem guten Weg sind, meisterliche Retter zu werden, zeigten am 9. Juni 31 Kinder und Jugendliche aus Limburg und Umgebung. Sie alle nahmen an einer gemeinsamen Übung der Jugendorganisationen des Technischen Hilfswerks (THW) Limburg, der Feuerwehr Eschhofen und des Malteser Hilfsdiensts im Bistum Limburg teil.

Auf dem Übungsgelände des THW Limburg im Tal Josaphat bewiesen die 10- bis 18-Jährigen ihr Können beim Bau einer Brücke, bei einer Höhlenrettung im dortigen Bunker sowie bei der Bergung von Verletzten aus

einem Erdloch. Dabei wurde schnell sichtbar, wo die Interessen und Stärken der jungen Retter liegen. Die jungen Feuerwehrleute und die THW-Jugend zeigten ihr Geschick beim Verbinden der Hölzer für die Brücke, während die Malteser Jugend bei den Erste-Hilfe-Maßnahmen das Ruder übernahm.

Die Gruppen bei den drei verschiedenen Übungen waren so gemischt, dass immer Helfer aller Jugendorganisationen gemeinsam Aufgaben lösen mussten und jeder Teilnehmer alle Übungen einmal absolviert. „Die Teilnehmer sollten sich gegenseitig auf die Finger schauen können und ihr Wissen austauschen“, erklärt Lisa Wahl, Jugendreferentin der Malteser im Bistum Limburg. Florian Butka, THW-Jugendbetreuer, stimmt zu: „Wir wollen schon früh beginnen, die Zusammenarbeit bei Notfällen zu trainieren.“ „Und nicht zu vergessen den Teamgeist und den gemeinsamen Spaß beim Helfen zu fördern“,

fügt Holger Jung, Jugendfeuerwehrwart der Feuerwehr Eschhofen, hinzu. Die Übung findet regelmäßig mit verschiedenen Übungsszenarien, möglichst einmal im Jahr, statt.

Eingereicht von Holger Jung
JF Limburg-Eschhofen
(Text: MHD Limburg)



„FLAMING-STARS“ AUF TOUR

Am Sonntag (17. Juni 2018) trafen sich wieder 22 begeisterte Feuerwehr-Biker zu einer Ausfahrt. Getroffen hatte man sich am Feuerwehrhaus im Sinner Ortsteil Edingen. Pünktlich um 09:30 Uhr startete die aus 16 Motorrädern bestehende Gruppe bei herrlichen sommerlichen Wetter.

Auf einer abwechslungsreichen Streckenführung und passend für jeden Biker, ging es über Merkenbach, Roth und Breitscheid weiter über das Scheldetal. Nach einem Zwischenstopp ging es über Buchenau, Niederasphe, Oberasphe nach Battenberg-Dodenau zum unter Bikern bekannten Bikertreff „Gasthof Arnold“.

Nach einer dortigen Stärkung führte die Tour an Battenberg vorbei über Wetter und Dagobertshausen zum 1. Deutschen Polizeioldtimermuseum bei Marburg. Hier staunte man nicht schlecht, denn dort waren zahlreiche Polizeioldtimer der vergangenen Jahrzehnte ausgestellt und zum Greifen nahe. Besonderer Augenmerk richtete sich unter anderem auf den „Barockengel“ von BMW, der vielen von der aus München stammenden Fernseh-

serie „Funkstreife Isar12“ in Erinnerung ist. Aber auch Sonderfahrzeuge, darunter gepanzerte PKWs bis hin zum Thyssen-Rheinstahl-Panzerwagen.

Nach einem ausgiebigen Rundgang ging es über Gladenbach vorbei am Aartalsee durch das Lemptal zum Zielort, dem Feuerwehrhaus Katzenfurt.

Hier fand an diesem Sonntag der „Tag der Feuerwehr“ statt. Nach einem gemütlichen Beisammensein endete hierfür die Biker aus Limburg, Elbtal, Hahnstätten, Burgsolms, Bad Camberg, Fleisbach und Edingen eine super geführte Tour durch die Landkreise Lahn-Dill und Marburg- Biedenkopf.

Eingereicht von Klaus Maletzki, Flaming-Stars



AUSFLUG ZUM POINT ALPHA

Die Alters- und Ehrenabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Waldhausen weilte auf ihrem Ausflug auf den Spuren deutscher Geschichte. Ziel der diesjährigen Informationsfahrt war Point Alpha an der ehemaligen Zonengrenze.

Die Gedenkstätte Point Alpha ist in ihrem Gesamtkomplex ein unvergleichbares Zeitzeugnis und ein einzigartiger Lernort deutscher Geschichte. Hier standen sich die Vorposten von NATO und Warschauer Pakt vier Jahrzehnte lang Auge in Auge gegenüber. Point Alpha präsentiert am authentischen Ort die Konfrontation der beiden Machtblöcke, den Aufbau der Grenzanlagen mit ihren Sicherungselementen, aber auch militärische Abläufe sowie das Leben an und mit der Grenze auch aus der Sicht der Bevölkerung. Der Observation Post „Point Alpha“ war bis 1989 einer der wichtigsten Beobachtungsstützpunkte der US-Streitkräfte in Europa und galt im Kalten Krieg als einer der heißesten Punkte.

Zwei große Dauerausstellungen mit Medienstationen und Audioguides, die original erhaltenen Grenzanlagen und Rekonstruktionen der Grenze in früheren Jahrzehnten sowie das Gelände des ehemaligen US-Camps Point Alpha, machen die Geschichte des authentischen Ortes sichtbar, erlebbar und begreifbar.

Nach der Besichtigung des Point Alpha ging es auf die ehemalige westliche Seite zum US-Camp, hier trafen wir auf die authentische, militärische Anlage und militärische Geräte aus den Hinterlassenschaften der US-Streitkräfte.

Im „Haus auf der Grenze“ ist eine Dauerausstellung der z. T. unmenschlichen Grenzregime der DDR und dem Leben der Bevölkerung an und mit der Grenze sehr deutlich zu sehen.

Neben der Dauerausstellung befindet sich in einer weiteren Sektion die Ausstellung „Freiheiten“ mit der multimedialen Darstellung der Friedlichen Revolution und ihres gewaltlosen Kampfs um Freiheit und Bürgerrechte. Zusammen mit dem „Weg der Hoffnung“ im Außengelände würdigt sie die Ereignisse der Friedlichen Revolution und der gesamteuropäischen Freiheitsbewegung.

Die Dauerausstellung ist in einer der ehemaligen Unterkunftsbaracken untergebracht. Sie ergänzt die Dauerausstellung im „Haus auf der Grenze“. Gezeigt werden neben der Geschichte und Entwicklung des US-Beobachtungsstützpunktes die zeitgeschichtlichen Höhepunkte des Kalten Krieges.

Ein Modell stellt die damals reale militärische Konfrontation zwischen NATO und Warschauer Pakt nach und macht so deutlich, welche reale Gefahr für einen heißen Krieg in der Region des so genannten Fulda Gap herrschte. Originale Militärausrüstungsgegenstände sowie Angriffs- und Verteidigungspläne ergänzten die Ausstellung und wurden besichtigt.

Nach zwei Stunden der intensiven und berührenden Besichtigungen und Eindrücken wurde die Fahrt über Thann-Hilders bis zur Enzianhütte fortgesetzt. Nach einem guten Mittagessen und der Besichtigung der Aussichtsplattform ging die Fahrt zur Wasserkuppe, mit 954 m der höchste Berg in der Rhön, weiter. Hier sind die vielen Sehenswürdigkeiten, z. B. die Segelflieger oder die Sommerrodelbahn zu nennen.

Zum Abschluss stand die Besichtigung der Altstadt und des Doms in Fulda an bevor die bewährten Fahrer Karl Sander und Albrecht Götz die Gruppe wieder sicher zurück nach Waldhausen gebracht hatten. Verantwortlich für Organisation und Durchführung war Heinz Schweitzer.

Eingereicht von
FF Weilburg-Waldhausen

Das Foto zeigt die Gruppe am Point Alpha



WEITERBILDUNGSFAHRT 2018 INS ELSASS

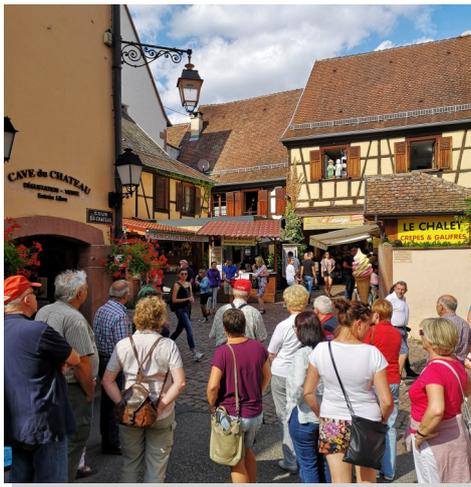
Nach langer Pause fand in diesem Jahr wieder eine Weiterbildungsfahrt des Kreisfeuerwehrverbandes (KFV) Limburg-Weilburg statt, die durch den Fachbereich Feuerwehrvereine organisiert wurde.



Am zweiten Septemberwochenende startete die Reisegruppe dann Richtung Elsass/Schwarzwald. Die zwei Sammelstellen (Weilburg-Ahausen und Limburg-Kernstadt) erwiesen sich als ideal, genauso wie die spätere Unterbringung in einem Hotel auf deutscher Seite – das Elsass und der Schwarzwald liegen förmlich nebeneinander und werden nur durch den Rhein getrennt.

Doch bis es soweit war, brachte Busfahrer Hans Heun die 27 Teilnehmer sicher über die Autobahn. Besonders erwähnenswert dabei ist die Frühstückspause, welche durch Fachbereichsmitglied Ralf Müssig und seine Frau Marlies organisiert wurde. Heidewitzka, welche ein Büffet. Gegen Mittag wurde die Gruppe bereits in Karlsruhe erwartet, es stand eine spannende Führung beim Weltmarktführer „Rosenbauer“ auf der Tagesordnung. Als ausgewiesener Branchenkenner ließ uns Rosenbauer-Mitarbeiter Arnd Marquardt nicht nur einen Blick in Produktion und Wartung von Hubrettungsfahrzeugen werfen, sondern gab auch einen hochinteressanten Einblick in die Branche.

Ziel und Abschluss für diesen Tag war dann unsere Unterkunft in Zell am Harmersbach, einem wunderschönen Ort in der tollen Schwarzwald-Region. Der Abend klang bei einem feinen Tropfen aus, besonders schön dabei waren die vielen guten Gesprächen innerhalb der Reisegruppe zu beobachten. Ausgesprochen wertvoll ist, dass auch die Partner/innen dabei sind und sich gegenseitig einmal kennenlernen können.



Höhepunkt der Reise war dann zweifellos die Tagestour ins Elsass mit Ziel Colmar. Einen großen Anteil am Erfolg dieses Tages hatte Reiseleiter „Dieter“, einem versierten Kenner der gesamten Region. Schon während der Fahrt begeisterte er die Gruppe mit seiner angenehmen Stimme und den pointierten Informationen, bevor eine Tour mit der obligatorischen „Bimmelbahn“ letzte Details verriet. Beim anschließenden Stadtbummel konnte die wunderschöne Altstadt besichtigt werden, der Häuserbestand blieb im zweiten Weltkrieg vollkommen

verschont. Kleine Wehrmutstropfen waren die großen Touristenmassen in der Stadt – aber wir trugen unseren Teil ja auch dazu bei. Und dass der Reiseleiter wirklich Geheimtipps parat hält, bewies der anschließende Abstecher in den kleinen Weinort „Riquewihr“. Diesen wunderschönen Tag rundete ein vom Hotel organisierter Musikabend ab, der Alleinunterhalter machte mächtig Stimmung.

Vollgepackt mit interessanten Programmpunkten war auch der dritte Tag. Die Rückreise führte durch die Pfalz, der Zwischenstopp in Speyer gefiel. Für eine Führung durch den Kaiserdom fehlte zwar die Zeit, Fachbereichssprecher Roland Schmidt und Busfahrer Hans Heun versorgten die Reisegruppe aber schon während der Anfahrt mit den wichtigsten Infos. Es blieb Zeit für einen kurzen Gang in den Dom, einen kleinen Imbiss auf dem Bauernmarkt und dann ging's weiter. Denn im Industriepark Höchst wartete die dortige Werkfeuerwehr schon auf uns. David Rubröder (ehem. GBI Villmar 03) von Infraser hatte eine hochspannende Führung für uns ausgearbeitet und erntete für diesen krönenden Abschluss großen Dank. Einen Teil der Führung übernahm Ottmar Stahl (Ehrenwehrlführer der FF Oberselters).

Zur Teilnahme an der Weiterbildungsfahrt berechtigt waren in erster Linie Kreisausbilder, Brandschutzaufsicht, SBI/GBIs, Führungskräfte sowie Mitarbeiter des Verbandes samt jeweiliger Partner/innen. Der Fahrt vorausgegangen war eine intensive Vorbereitung des Fachbereiches unter Mitwirkung des Busunternehmens Schermuly aus Mengerskirchen, auf dessen Expertise gerade hinsichtlich der Hotelauswahl bzw. der Tagestouren zurückgegriffen wurde.

Wir dürfen erwähnen, dass wir ganz wunderbare Rückmeldungen für diese Fahrt erhielten und die Teilnehmer dankbar für diese interessante und zugleich sehr kameradschaftliche Zeit waren.

*Eingereicht von Roland Schmidt
KFV FB Feuerwehrvereine*



24-STUNDEN IM DIENST BEI DER JUGEND-BERUFSFEUERWEHR WEINBACH

20 Kids der Jugendfeuerwehr absolvierten vom Samstag, den 25. bis Sonntag, den 26. August eine 24-Stunden Übung, neben dem alljährlichen Zeltlager eines der Highlights des Jugendfeuerwehrjahres. Das Betreuersteam um die Jugendwarte Lars Schäfer, Dominik Meuser und Dominik Ketter hatte wieder einige spannende



Einsätze vorbereitet.

Dienstbeginn war am Samstagmorgen um 8:00 Uhr und nach der Einteilung der Mannschaften auf die beiden

Löschgruppenfahrzeuge folgte erst einmal ein gemeinsames Frühstück. Anschließend gab es eine Unterrichtsstunde in Erster Hilfe. Danach stand dann Dienstsport auf dem Plan und es ging zum Joggen durch den Wald in Richtung Elkerhausen. Auf dem Rückweg plötzlich Hilferufe und nach kurzer Suche fanden die Jugendlichen einen verletzten Waldarbeiter mit einer stark blutenden Wunde am Bein. Schnell wurde ein Teil der Jugendlichen zurück zum Feuerwehrhaus geschickt, um Verbandsmaterial und eines der Fahrzeuge zu holen. Dem Verletzten wurde ein Druckverband angelegt und anschließend wurde er mittels Leinen und Trage über die steile Böschung gerettet.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen folgte ein weiterer Einsatz. Über Gong und Hausdurchsage, wie bei einer echten Berufsfeuerwehr, wurde Alarm ausgelöst und die Jugendlichen rannten in die Umkleieräume. Eine brennende

Mülltonne musste gelöscht und Wasser aus einem Keller gepumpt werden.

Danach galt es eine Radfahrerin, die von einem Pkw überrollt und darunter eingeklemmt war, mittels Hebekissen zu befreien.



Nach einer weiteren Unterrichtsstunde mit kleinen Versuchen und Videos zum Thema "Brennen und Löschen" am Nachmittag, brannte eine Hobbywerkstatt mit mehreren vermissten Personen. Schnell wurde die Steckleiter in Stellung gebracht und eine verletzte Person aus einem Fenster gerettet.

Das vernebelte Gebäude wurde unter Atemschutz (mit eigens für die JF gebauten Atemschutzgeräte-Attrappen) nach zwei weiteren Personen abgesucht und die Puppen gerettet.

Da alle Ortsteiljugendfeuerwehren der Gemeinde an diesem Wochenende eine Berufsfeuerwehrtag veranstalteten, rückten die Jugend-Berufsfeuerwehrlaute auch zu gemeinsamen, von den Gemeindejugendwarten organisierten Großeinsätzen aus. Mittags brannte unterhalb der Burg in Freienfels der Wald. Hier galt es zusammen mit den anderen Jugendfeuerwehren eine Wasserversorgung aus der Weil aufzubauen und das Feuer mit mehreren Strahlrohren zu bekämpfen.

Am späteren Abend brannte zudem in Blessenbach das Dorfgemeinschaftshaus. Hier galt es gemeinsam unter Atemschutz das vernebelte Gebäude nach drei vermissten Personen abzusuchen und das Feuer zu bekämpfen.

Am Abend gab es dann Pizza und es wurde ein Film geschaut.

Auch in der Nacht wurden die Weinbacher Berufsfeuerwehr alarmiert. So galt es eine nach einem Verkehrsunfall eingeklemmte Person mittels Schneid- und Spreizgerät aus dem Fahrzeug zu befreien und in einem weiteren Einsatz eine längere Ölspur zu beseitigen.

Am frühen Sonntagmorgen, kurz vor Diensten, folgte dann noch eine Personensuche und nach dem Aufräumen und Säubern der Fahrzeuge und Geräte endete der diesjährige Berufsfeuerwehrtag.

Für alle Beteiligten war es wieder ein erlebnisreicher Tag voller neuer Eindrücke und alle freuen sich schon jetzt auf den Berufsfeuerwehrtag 2019.

Eingereicht von Lars Schäfer
JF Weinbach

12. WEINFEST DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR OBERTIEFENBACH

Erneut haben über 1.000 Besucher das Weinfest der Freiwilligen Feuerwehr Obertiefenbach besucht. Trotz der heißen Temperaturen strömten viele Besucher bereits kurz nach der Öffnung ins Weindorf am Feuerwehrhaus und sicherten sich in der „Lounge“, die mit Liegestühlen und Brunnen ausgestattet war, schattige Plätze. Die dazugehörige „Cocktail-Bar“ hatte leckere Cocktails (auch alkoholfreie Cocktails) im Angebot. Natürlich wurde der „Feuerwehrbrunnen“ für eine Abkühlung genutzt.

„Der Erfolg unseres 12. Weinfestes liegt in der aufwendigen und liebevollen Dekoration des Weindorfes“, erklärten der Vorsitzende, Franz-Josef Sehr und Wehrführer, Dirk Tovornik.

Die vielen Besucher genossen die lockere und gesellige Atmosphäre im Weindorf und das Zusammensein unter Freunden. „Es ist uns eine Freude zu sehen, wie viele Gäste uns aus Obertiefenbach und den umliegenden Ortschaften besuchen, sagte Franz-Josef Sehr. „Ganz besonders freut uns der Besuch der vielen befreundeten Feuerwehren“ ergänzte Dirk Tovornik.

Die wunderschön dekorierten Tische, Verkaufsstände, Weinfässer und die vielen Lichter sorgten erneut für das „besondere Ambiente im Weindorf“.

Eröffnet wurde das 12. Weinfest durch den Musikverein Obertiefenbach unter der Leitung von Laura Freimuth. Im Anschluss führte die Band „Extrem“ durch das musikalische Programm. Der aufgestellte Tanzboden lud viele Gäste zum Tanzen ein.

Insgesamt 15 unterschiedliche Weiß-, Rot- und Rosé-Weine aus dem rheinhessischen Weinort Saulheim waren im Angebot und kamen bei den Gästen hervorragend an. Ganz besonders freute sich die Feuerwehr Obertiefenbach über den ersten, selbst angebauten Wein von Ralf Beutler aus Hasselbach, der viele Jahre in der Obertiefenbacher Wehr aktiv war. Die Reben wachsen u. a. am Feuerwehrhaus Obertiefenbach.

Zu den kulinarischen Köstlichkeiten zählten die Obertiefenbacher Florianspfanne, frischer Flammkuchen aus dem Holzbackofen, Bratwurst sowie ein „Riesling-Wrap“ inkl. Dip.

Neben den vielen Gästen waren unter anderem auch der Bundestagsabgeordnete Markus Koob (CDU), der Landtagsabgeordnete Andreas Hofmeister (CDU), der Bürgermeister Michael Franz (parteilos), der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Christoph Heep, der Kreisbrandinspektor Georg Hauch sowie der stellvertretende Gemeindebrandinspektor der Gemeinde Besselich, Christian Hief ins Weindorf gekommen.

Die Freiwillige Feuerwehr Obertiefenbach bedankt sich bei allen Gästen, die das 12. Weinfest besucht haben. Ein ganz besonderer Dank geht an die vielen Helferinnen und Helfer, die bei der Vorbereitung und Durchführung des Weinfestes die Feuerwehr Obertiefenbach so hervorragend unterstützt haben. Vielen Dank auch allen Sponsoren.

Wir freuen uns schon auf das 13. Weinfest, welches am Samstag, den 03. August 2019 stattfinden wird. Weitere Informationen zur Feuerwehr Obertiefenbach findet man unter www.feuerwehr-obertiefenbach.de.



*Eingereicht von
Marc Schäfer
FF Besselich-
Obertiefenbach*

RUNKLER JUGENDFEUERWEHREN STELLEN IHR KÖNNEN UNTER BEWEIS

Am 14.04.2018 stellten alle Runkler Jugendfeuerwehren ihr Können im Rahmen einer Großübung in Eschenau unter Beweis. Hierbei wurde ein Flächenbrand auf der Wiese hinter dem Dorfgemeinschaftshaus angenommen.

An der Übung nahmen 48 Kinder und Jugendliche aus Runkel und allen Ortsteilen teil.

Das Löschwasser wurde zum einen aus dem Kerkerbach und zum anderen aus den Hydranten entnommen, so dass der Flächenbrand binnen kürzester Zeit unter Kontrolle gebracht werden konnte.



Großübung Jugendfeuerwehr

Im Anschluss an die Großübung fand eine Jahreshauptversammlung für die Jugendfeuerwehren statt, bei der Stadtjugendfeuerwehrwartin Christina Haibach auf ein erfolgreiches Jahr 2017 zurückblickte. Insgesamt gab es im vergangenen Jahr 93 Jugendfeuerwehrmitglieder, wovon 67 männlich und 26 weiblich sind.

Alle Jugendfeuerwehren aus dem Stadtgebiet nahmen 2017 gemeinsam an einer 24-Stunden Übung rund um das Feuerwehrhaus Runkel + Schadeck sowie an einer Kanutour teil. Traditionell beteiligten sich die Jugendfeuerwehren auch an dem Kreisjugendfeuerwehrlager in Brechen-Werschau. Diese Veranstaltungen fanden zusätzlich, zu den einzelnen Übungsabenden in den jeweiligen Ortsteilen, statt.

Während der Jahreshauptversammlung gab es Neuwah-

len. Zur Stadtjugendsprecherin wurde Chiara Bieber aus der Jugendfeuerwehr Eschenau gewählt, Stellvertreter wurden Isabel Laux aus der Jugendfeuerwehr Eschenau und Timo Kilb aus der Jugendfeuerwehr Runkel + Schadeck.

Im Rahmen der Versammlung wurden auch langjährige Jugendwarte und Betreuer für ihre investierte Zeit und das Engagement in der Jugendfeuerwehr durch Brigitte Kintscher, Kreisjugendfeuerwehrwartin Limburg-Weilburg, und Andreas Schuld, Stadtbrandinspektor Runkel, und dessen Stellvertreter Mathias Wilfer geehrt.

Die Florian-Medaille in Bronze erhielten: Maria Janz (Arfurt), Jonas Rohles, Manuel Sehr, Sebastian Heun (alle Dehrn), Moritz Dreiling (Runkel + Schadeck) und Christina Haibach (Wirbelau).

Die Florian-Medaille in Silber: Markus Trautz und Cathrin Caspari (beide Hofen) sowie Marcel Müller (Runkel + Schadeck).

Die Florian-Medaille in Gold wurde an Siegfried Brömel (Steeden) verliehen.



Geehrte Jugendwarte und Betreuer sowie neu gewählte Stadtjugendsprecher

Eingereicht von Christina Haibach

JFen Runkel

Bilder: Moritz Dreiling (Feuerwehr Runkel + Schadeck)

MÄDCHENGRUPPE DER JF KIRBERG IST HESSENMEISTER 2018

Die Mädchengruppe der JF Kirberg musste sich beim diesjährigen Landesentscheid der hessischen Jugendfeuerwehren im Bundeswettbewerb in Hungen (Landkreis Gießen) bis zum Ende der Siegerehrung gedulden – doch das zahlte sich aus!

Insgesamt waren 60 Teams aus den hessischen Jugendfeuerwehren am Start. Durchsetzen konnte sich unter 31 gemischten Gruppen die Jugendfeuerwehr aus Petersberg-Steinau (Landkreis Fulda) mit 1.436 Punkten vor Lorsch (Landkreis Bergstraße) mit 1.431 Punkten und Homberg (Ohm) - Maulbach mit 1.423 Punkten. Bei den Mädchen siegte Hünfeld-Kirberg aus dem Landkreis Limburg-Weilburg mit 1.410 Punkten. Auf Platz landete Petersberg-Steinau (Landkreis Fulda) mit 1.406 Punkten vor Rosenthal-Roda (Landkreis Waldeck-Frankenberg) mit 1.404 Punkten.

Die Kirberger Mädels haben sich mit vier Punkten Vorsprung den Titel gesichert und dürfen sich nun als Hessenmeister 2018 bezeichnen. Damit zogen sie sich das Ticket für die Teilnahme an den deutschen Meisterschaften Anfang September nächsten Jahres in Xanten.

Die Feuerwehren des Landkreises Limburg-Weilburg, deren Jugendgruppen und der Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e. V. beglückwünscht die Heldinnen und Helden der Jugendfeuerwehr Kirberg. Wir sind alle sehr stolz auf, so der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Thomas Schmidt.

Ehrgeiz, Motivation, Teamgeist und natürlich Spaß - so lautet das Rezept für eine jahrzehntelange erfolgreiche Jugendarbeit in der Jugendfeuerwehr Kirberg. Die Bilanz: Drei Mannschaften aus Kirberg durften den Landkreis Limburg Weilburg bei den diesjährigen Hessenmeisterschaften am Sonntag in Hungen vertreten. Eine sensationelle Teilnehmerquote, bei der keine andere Jugendfeuerwehr mithalten konnte. Das Ergebnis: Ein 17. Platz in der gemischten Wertung, ein 9. Platz bei den Staffeln und der



Stahlende Gesichter nach der Siegerehrung

grandiose Hessenmeistertitel bei den Mädchenmannschaften.

Der Haken: Die Stundenzeiger standen noch auf der Vier, als die Wecker der Jugendlichen und deren Betreuer am frühen Sonntagmorgen rappelten. Doch während der 90-minütigen Busfahrt in das nordhessische Hungen konnte der eine oder andere noch etwas Schlaf ergattern, bevor die Nervosität und Anspannung der näher rückenden Wettkämpfe die Stimmung übertrumpfte. Den Start in den Wettbewerb übernahm die gemischte Gruppe im A-Teil.



Auch eine Leiterwand musste bei dem Löschangriff überwunden werden.

Dabei ging es darum, einen praktischen Löschangriff über verschiedene Hindernisse, wie Wassergraben, Leiterwand, Hürde und Kriechtunnel, fehlerfrei innerhalb von sechs Minuten aufzubauen. Abschließend galt es in Sekundenschnelle vier feuerwehrtechnische Knoten und Stiche anzulegen. Kaum war die Gruppe fertig, folgten die Staffel- und Mädchengruppe im A-Teil, welchen fehlerfrei präsentiert wurden.

Nun wurde das feste Schuhwerk fix gegen Turnschuhe ausgetauscht und die drei Mannschaften sollten sich im zweiten Teil, dem B-Teil, beweisen. Dabei galt es

im Staffellauf eine 400 Meter Runde auf dem Sportplatz zu absolvieren, wobei unterwegs verschiedene Aufgaben zu erledigen waren: Einen Schlauch schnellstmöglich einwickeln, sich fix mit Koppel, Helm und Handschuhen ausstatten, ein Strahlrohr mit Schlauch einbinden und einen Leinenbeutel durch ein acht Meter entferntes Ziel werfen. Leider schlichen sich dabei bei allen drei Mannschaften kleine Fehler ein – nobody's perfect.



Möglichst schnell wurden die Knoten und Stiche angelegt.

Mit umso mehr Spannung wurde daher im Anschluss des Wettbewerbes die Siegerehrung erwartet. Groß war der Jubel über den 17. Platz der gemischten Gruppe mit 1.390 Punkten im Teilnehmerfeld von 31 Mannschaften. Nicht weniger gering fiel die Freude über den 9. Platz der Staffel mit 1.399 Punkten aus, welche somit 13 Mannschaften hinter sich lassen konnte.

Natürlich wird die gesamte Jugendfeuerwehr Kirberg die Mädchenmannschaft vom 29.08. bis 01.09.2019 nach Xanten begleiten und dieses ganz besondere Highlight miterleben. Selbstverständlich freut sich die Kirberger Jugendfeuerwehr über viele weiteren Fans, die bei diesem Event mit dabei sind.

*Eingereicht von Maike Jäger
FF/JF Hünfelden-Kirberg*

RÜCKBLICK SOMMERFEST ZUM 112. GEBURTSTAG DER FF DAUBORN

Eigentlich sollte zum 112. Geburtstag der Feuerwehr Dauborn ein neues Fahrzeug, ein LF10Kats, vorgestellt werden. Übergabe und Taufe waren während des Sommerfestes geplant. Dann kam seitens des Herstellers die Info, das Fahrzeug kann nicht termingerecht geliefert werden. Der Vorstand des Fördervereins überlegte nun: den Termin verschieben oder das Sommerfest ohne Fahrzeug zu halten. Die Entscheidung war schnell getroffen. Das Sommerfest wird wie angekündigt termingerecht gehalten. Wie sich im Nachhinein herausstellte, die richtige Entscheidung.

Mehr als 200 Gäste konnte der 1. Vorsitzende des Fördervereins, Siegfried Köpper, im Laufe des Nachmittags begrüßen. Ab 15:00 Uhr war Spiel und Spaß für die jüngsten Gäste angesagt.



Die Torwand und die Hüpfburg wurden regenutz. Auch das Kegel umspritzen und das Malen fand großen Anklang.

Der 1. Vorsitzende freute sich, den Kreistagsabgeordneten Joachim Veyhelmann MdL, den Ortsvorsteher Thomas Dombach und den Vorsitzenden der Gemeindevertretung Jürgen Semrau begrüßen zu können.



Am späten Nachmittag dann eine Überraschung. Wehrführer Daniel Wagner kündigte nun die Vorstellung des neuen Fahrzeuges an. Alle Gäste waren gespannt; ist das Fahrzeug doch noch geliefert worden, wo steht es denn? Nein, der Aktive Jürgen Satony hat ein originalgetreues, ferngesteuertes Modell im Maßstab 1:13 gebaut, welches er unter großem Beifall der Gäste über das Festgelände steuerte. Der kleine Gag war vollends gelungen.



Die angenehmen Temperaturen, die kühlen Getränke, das gute Essen und die musikalische Unterhaltung durch das Duo Thomas Okabsa waren mit ein Grund, dass viele Gäste, darunter auch etliche Kameraden und Kameradinnen von befreundeten Feuerwehren, bis spät in die Abendstunden hinein mit Jubelweh feierten.

Eingereicht von
FF Dauborn



VOR 60 JAHREN:

GROSSBRAND IN NIEDERBRECHEN BEI LIMBURG

Drei Scheunen standen in Flammen

Das Feuer wurde um 12.26 Uhr des 31. Oktober in der Scheune des Landwirts Schmitt bemerkt. Der Sohn des Landwirts alarmierte um 12.29 Uhr durch die Sirene die örtliche Freiwillige Feuerwehr, die um 12.33 Uhr bereits die Brandbekämpfung aufnahm.

Das Feuer entstand in der Tenne der Scheune, wo gerade die Drescharbeiten abgeschlossen waren. Es war nur noch mit Mühe möglich, die bereits abgebaute Dreschmaschine aus der Brandstelle herauszuziehen. Das Wasser für die Löscharbeiten wurde zunächst aus den Hydranten entnommen. Da das Feuer jedoch sehr schnell um sich griff, wurde sofort Großalarm gemeldet und Verstärkung durch die Nachbarwehren angefordert. Schon nach kurzer Zeit erschienen die Wehren: Dauborn (12.55 Uhr) mit einer TSA 8, 170 m B- und 200 m C-Schlauch, Limburg (12.56 Uhr) mit dem TLF 15, mech. Leiter, und 300 m B-Schlauch, Nieder-Selters (12.55 Uhr) mit der TSA 8, 60 m B- und 150 m C-Schlauch, Ober brechen (12.58 Uhr) mit der TSA 8, 200 m B- und 80 m C-Schlauch und Villmar (13.05 Uhr) mit 200 m B- und 80 m C-Schlauch. Von Seiten der Wehr Niederbrechen waren eingesetzt: das LF 8 und eine TS 8 sowie 280 m B- und 370 m C-Schlauch.

Das gesamte Schlauchmaterial, rund 2.100 m Schläuche, waren ausgelegt und sämtliche Löschfahrzeuge

waren im Einsatz. Die Wehren versuchten den Brand einzudämmen und ein Weitergreifen auf die Nachbargebäude zu verhindern. Nach dem Anwesen des Landwirts Königstein, war dies möglich, während es nicht verhindert werden konnte, daß das Feuer auf das Anwesen des Landwirts Weier übergriff.

Es bestand während der Löscharbeiten die Annahme, daß eine Weitergefährdung von Scheunen nicht mehr eintreten würde. Da jedoch in der Scheune des Landwirts Roth Entlüftungsschlitze eingebaut waren, griff das Feuer auch, trotz des unter Wasser gehaltenen Giebels auf dieses Anwesen über. Durch schnellen Einsatz wurde über die Tenne der noch mit Frucht vollgesetzten Scheune ein Durchbruch hergestellt und so mit mehreren Rohren ein Weitergreifen des Brandes auf die 2. Hälfte der Scheune verhindert. Bei den Anwesen Schmitt und Weier konnte das Ausbrennen der Scheunen nicht verhindert werden. Die eine Scheunenhälfte des Anwesens Roth wurde ebenfalls vernichtet.

Nach 7 ½-stündiger Löscharbeit wurde das Feuer auf ihre Herde beschränkt und die alarmierten Nachbarwehren entlassen. Die Wehr Niederbrechen übernahm nach Umgestaltung der Wasserzufuhren die Brandwache. Nach dem Abbau der auswärtigen Wehren mußte bis in die späte Nacht noch laufend Wasser an die Brandstelle gebracht werden. Erst etwa um 1 Uhr - also nach 11 ½



Stunden - konnte die Wasserentnahme am Emsbach eingestellt werden.

Während der Nacht, in der noch mehrmals das Feuer aufloderte, wurde das hierzu benötigte Löschwasser aus den Hydranten entnommen. Die Leitung zum Emsbach wurde die Nacht hindurch nicht verwandt, jedoch der Vorsicht halber auch nicht abgebaut.

Um 6 Uhr des 1. November begann die Wehr Niederbrechen mit den Aufräumarbeiten, die auf Veranlassung des Bürgermeisters von Zivilpersonen um 8 Uhr fortgesetzt wurden. Es mußte jedoch ständig noch Wasser und zwar aus offenem Gewässer (Emsbach), wegen dem noch geringen Bestand in der Gemeindewasserleitung, hergebracht werden, da immer wieder bei der Abfahrt der Frucht- und Strohreste das Feuer aufflammte.

In sämtlichen drei Anwesen wurden bis etwa 16 Uhr Aufräumarbeiten getätigt, insbesondere die noch glimmenden Stroh- und Heumassen abgefahren und hiernach vollständig abgebaut. Es sei noch erwähnt, daß vor Beginn der Aufräumarbeiten angebrannte: Gebälk in den Anwesen Joh. Schmitt und A. Weier entfernt werden mußte, um Unfälle bei den Aufräumarbeiten zu vermeiden. Beide genannten Scheunen sind bis auf die Giebel und Stallungen niedergebrannt. Bei dem Anwesen P. Roth sind Brandschäden an Gebälk und Mauerwerk sowie der Bedachung entstanden. Verluste an Großvieh, das aus den betreffenden Stallungen her-



ausgenommen war, sind nicht eingetreten. Außerdem sind Erntevorräte im Anwesen Roth sowie Stroh, landwirtschaftliche Geräte und sonstiges Inventar in den beiden Anwesen Joh. Schmitt und A. Weier verbrannt.

Insgesamt waren eingesetzt von der Alarmierung bis zur Aufhebung der Bereitschaft 116 Feuerwehrmänner. Hiervon entfallen auf die Wehren Dauborn 9 Männer, Limburg 13 Männer, Nieder-Selters 18 Männer, Oberbrechen 18 Männer, Villmar 13 Männer und Niederbrechen 45 Männer.

Von den Wehren wurden folgende Einsatzstunden geleistet: Dauborn 50, Limburg 60, Nieder-Selters 108, Oberbrechen 108, Villmar 91 und Niederbrechen 833, also insgesamt 1.050 Einsatzstunden.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, daß die auswärtigen Wehren sowie auch die Wehr Niederbrechen sich voll eingesetzt haben und auch von Seiten der Zivilbevölkerung gute Unterstützung vorhanden war, letztere insbesondere sofort nach der Alarmierung, wo die Wehr Niederbrechen durch die Abwesenheit von vielen Kameraden an ihren Arbeitsstellen, geschwächt war und während der Aufräumarbeiten am 1. November.

Quelle: Hessische Feuerwehr-Zeitung Nr. 23 / 10. 12. 1958

*Eingereicht von Bernd Rompel
KFV FB Öffentlichkeitsarbeit*



KREISJUGENDFEUERWEHRZELTLAGER 2018 IN ERBACH/Ts.

DIE WELT ZU GAST IN ERBACH



Unter dem Motto: „Die Welt zu Gast in Erbach“ verbrachten über 900 Kinder und Jugendliche gemeinsam mit ihren Betreuern fünf wundervolle Tage in Erbach. Der Mittwochabend begann traditionell mit der offiziellen Zeltlagereröffnung durch Kreisjugendfeuerwehrwartin Brigitte Kintscher und dem ersten Kreisbeigeordneten Helmut Jung. Gemeinsam mit den Jugendlichen der Jugendfeuerwehren der Stadt Bad Camberg, dem Vorsitzenden des Erbacher Feuerwehrvereins Oliver Held und dem Schirmherren Ulrich Menken (Geschäftsführender Gesellschafter der Weber Bürsten GmbH) entzündeten sie das Lagerfeuer, welches alle fünf Tage brannte. Im Anschluss an den offiziellen Teil, konnte im großen Versorgungszelt zu den Hits von Heute getanzt werden oder auf dem Platz getobt und die Umgebung erkundet werden.

Der Donnerstag stand ganz im Zeichen der Workshops, welche von den verschiedenen Jugendfeuerwehren angeboten wurden. Vom Bubble-Ball, Marmelade kochen über Bastel- und Tanzangeboten bis zur Schnupperstunde bei der Rettungshundestaffel - für jeden war etwas dabei. Am Abend stand die rund 8

km lange Nachtwanderung an. Unter dem Motto „Märchenwald“ wurde der Erbacher Heiligenwald, so der offizielle Name, zur reinsten Märchensaga. Rotkäppchen und die sieben Zwerge durften hierbei natürlich nicht fehlen.



Freitags wurden erneut diverse, gut besuchte Workshops angeboten. Einige Jugendfeuerwehren folgten auch der Einladung von Bürgermeister Jens-Peter Vogel in das nah gelegene Bad Camberger Freibad, bevor im Zelt der Bunte Abend anstand. Neben verschiedener Tanzgruppen aus dem gesamten Bad Camberger Raum und einer Gruppe aus Niederneisen war das absolute Highlight der Auftritt der Jugendfeuerwehr Nie-

derneisen. Im nächsten Jahr wird dort, im benachbarten Rhein-Lahn-Kreis, das Zeltlager stattfinden. Hier dann mit gleich doppelter Anzahl an Kindern und Jugendlichen aus beiden Landkreisen. Die Jugendlichen der Niederneiser Feuer-

wehr feierten gemeinsam mit Brigitte Kintscher unter dem Motto „Erbarmen, zu spät, die Hesse komme ...!“ das nächste Zeltlager und das gesamte Zelt sang kräftig mit.

Am Samstagmorgen zog es zahlreiche Kinderfeuerwehren aus dem gesamten Landkreis auf den Zeltplatz. Der Samstag ist nicht nur der Familien bzw. Besuchertag, sondern auch traditionell - genauer gesagt seit zehn Jahren - der Kreiskinder-

feuerwehrtag. An diesem Tag wurden zahlreiche Spiele auf dem Gelände des neuen Sportplatzes in Erbach angeboten. Hier kamen nochmals rund 500 Kinder mit ihren Betreuern dazu.

Am Sonntag war das Zeltlager vorbei und



der Tag der Abreise steht an. Schon früh morgens klappern die ersten Zeltstangen, ehe es zum Brunch ins Versorgungszelt ging und die Jugendfeuerwehren nach und nach die Heimreise antraten.

Der Dank gilt den unzähligen Helferinnen und Helfern, den Sponsoren und Unterstützern, den benachbarten Feuerwehren, den Ortsvereinen, der Stadt Bad Camberg, den Ortslandwirten zur Bereitstellung der Traktoren und der Wiesenflächen und einfach allen, die bei diesem Mega-Event geholfen haben. Das schönste Lob, was

man von Anwohnern hören konnte: „Es ist schön zu sehen, wie es die Feuerwehr schafft, dass so viele Kinder und Jugendliche, so friedlich und ruhig zusammen leben können.“

Eingereicht von Sven Held

FF Erbach

SEMINARE/WORKSHOPS DES KFV

Einstieg in die professionelle Fotografie und Bildbearbeitung

Datum: Samstag, 10. November 2018

Uhrzeit: 08:30 - 17:00 Uhr

Ort: Feuerwehrhaus der FF Limburg-Lindenholzhausen, Schulstr. 18

Referenten: Thomas Grimberg, Sebastian Zeiler, Marc Rempel

Voraussetzungen/Zielgruppe:

- Voraussetzungen: Mitglied einer Feuerwehr im Landkreis Limburg-Weilburg
- Zielgruppe: Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die vorzugsweise im Bereich der Ausbildung oder Öffentlichkeitsarbeit tätig sind
- Die Teilnehmer sollten ihre eigene digitale Spiegelreflexkamera oder digitale Systemkamera mitbringen und sich vor dem Seminar mit den Grundfunktionen der Kamera vertraut machen.

Inhalt/e:

- Einführung in die technischen Grundlagen der Spiegelreflexkamera.
- Umgang mit einer digitalen Spiegelreflexkamera oder digitalen Systemkamera.
- Welches Potential steckt in einer digitalen Spiegelreflexkamera bzw. Systemkamera und wie nutzt man die Möglichkeiten, um professionelle Fotos zu machen.
- Der Fokus liegt auf den technischen Möglichkeiten, wie Belichtungsprogramme, Bildgestaltung durch Blende und Verschlusszeit, Autofokus, Schärfentiefe, etc.
- Informationen zu Motivauswahl, Bildausschnitt und Perspektive.
- Tipps zum Optimieren der Bilder mittels Bild-

bearbeitungssoftware.

Mitzubringen:

- Digitale Spiegelreflexkamera mit Bedienungsanleitung
- Speicherkarte
- Eigenes Notebook mit WLAN-Zugang und Leseinheit für die Speicherkarte sowie im Idealfall mit Bildbearbeitungssoftware

Anmeldung:

- Bis spätestens 31.10.2018 über Florix.
- Die Teilnehmerplätze sind begrenzt, daher werden die Teilnehmer nach Reihenfolge der Anmeldung berücksichtigt.

Kosten:

- Keine Teilnahmegebühren
- Verpflegungskosten werden vom KFV übernommen

Ansprechpartner: Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V. - FB Öffentlichkeitsarbeit - Sprecher Marc Rempel

Infoveranstaltung zur DSGVO

Datum: Donnerstag, 8. November 2018

Uhrzeit: 19:30 Uhr

Ort: Ort noch offen (siehe Terminkalender im Webauftritt)

Thema: Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)

- Tipps, Lösungsansätze und weitere Informationen zur Umsetzung der DSGVO
- Was hat der KFV hierzu getan

Ansprechpartner: Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V. - FB Feuerwehrvereine - Sprecher Roland Schmidt

UNWETTEREINSÄTZE FEUERWEHR LAUBUSESCHBACH

Die Freiwilligen Feuerwehren der Großgemeinde Weilmünster sind bereits seit einigen Jahren darauf vorbereitet, dass es immer wieder zu größeren Unwettereinsätzen kommen kann. Der Einsatz im Schwimmbad Wolfenhausen im letzten Jahr ist vielen noch in Erinnerung. Daher wurden zusätzliche Industriesauger sowie leistungsstarke Pumpen angeschafft und bei den Feuerwehren Weilmünster, Wolfenhausen und Laubuseschbach stationiert.

Am Vormittag des 29. Mai 2018 deutete sich bereits an, dass sehr starke Regenfälle die Region Weilmünster treffen könnten. Der Deutsche Wetterdienst gab entsprechende Unwetterwarnungen heraus.

Mit dem Einsatzstichwort „Hilfeleistung klein, dringt Wasser ins Gebäude“, erfolgte dann am Mittag um 14:24 Uhr die Alarmierung der Feuerwehr Laubuseschbach durch die Zentrale Leitstelle Limburg-Weilburg. Im Emmershäuser Weg in Laubuseschbach war Wasser in ein Gebäude eingedrungen.

Die weiteren Einsatzstellen verteilten sich hauptsächlich im Unterdorf Laubuseschbachs. Anwohner und Firmen im Bereich Bachstraße, Heinrich-Wörner-Straße sowie Tannenweg waren am stärksten betroffen. Gegen 15:00 Uhr wurde für alle Feuerwehren der Großgemeinde Weilmünster Vollalarm ausgelöst. Die Feuerwehr Villmar unterstützte ebenfalls mit technischem Gerät und Einsatzkräften. So

waren im Laufe des Nachmittags mehr als 100 Einsatzkräfte dabei, vollgelaufene Keller, Wohnungen, Werkhallen und die Bürgersteige und Straßen von den Wasser- und Schlammmassen zu befreien.

Die große Anzahl von Einsatzkräften mit Essen und Getränken zu versorgen, war eine weitere Herausforderung, die aber bestens gemeistert wurde. Gegen 21:00 Uhr gab es im Feuerwehrhaus Fleischwurst, Käse und Brötchen sowie kalte und warme Getränke. Das Aufräumen dauerte bis spät nach Mitternacht. Es galt, noch einen Teil der verschmutzten Materialien zu säubern, um die Einsatzbereitschaft wieder herzustellen.

Am nächsten Tag gab es um 10:21 Uhr einen Folgeinsatz für die Feuerwehr Laubuseschbach. In der Laubusstraße war über Nacht Wasser in den Keller eines Wohnhauses nachgelaufen und musste erneut abgepumpt werden. Anschließend galt es, Material und Einsatzfahrzeuge von den Schlammspuren zu befreien.

Auch Pressevertreter sowie ein Kamerteam des Hessischen Rundfunks besuchten am 29. Mai Laubuseschbach. Aufgrund der Berichterstattung in der Hessenschau entschied sich der Regierungspräsident Ullrich daraufhin spontan, am nächsten Tag nach Laubuseschbach zu



kommen. Nach der Ortsbesichtigung im betroffenen Einsatzgebiet bedankte er sich um die Mittagszeit bei einem Teil der anwesenden Einsatzkräfte für das ehrenamtliche Engagement sowie die geleistete Arbeit und brachte zur Stärkung warme Fleischwurst, Brötchen und Getränke mit.

Am 01. Juni um 09:49 Uhr wurde die Feuerwehr Laubuseschbach in den Tannenweg alarmiert. Hier war der Keller eines Wohnhauses wieder voll Wasser gelaufen. Nach dem Abpumpen wurde das gesamte Material gesäubert sowie die Einsatzkleidung gereinigt.

Der Deutsche Wetterdienst warnte am 07. Juni erneut vor Starkregen, Hagel und Sturmböen in der Region Weilmünster. Diesmal blieb Laubuseschbach verschont. Dafür traf es jedoch Weilmünster, Laimbach und Ernsthausen umso heftiger. Die Feuerwehr Laubuseschbach wurde um 16:27 Uhr zum Unwettereinsatz nach Ernsthausen alarmiert. Hier gab es massive Überflutungen und Sachschäden im Bereich Ortsmitte / Weilburger Straße.





Der Einsatz der 21 Aktiven dauerte bis nach 22 Uhr. Anschließend mussten erneut die eingesetzten Fahrzeuge sowie das Material gesäubert und die Einsatzkleidung gereinigt werden.

Nach vier Wochen war es leider wieder so weit. Am 05. Juli gegen 14:10 Uhr gab es vom Deutschen Wetterdienst eine Akutwarnung: „Warnstufe ORANGE, über Ihrer Region hat sich ein Gewitter gebildet, das nahezu ortsfest ist. Im Gewitterbereich

kommt es zu Starkregen und lokalen Sturmböen.“ Kurz darauf Erhöhung auf Warnstufe ROT. Um 15:21 Uhr kam der Einsatzauftrag von der Leitstelle in Limburg für die Feuerwehr Laubuseschbach. Um 15:28 Uhr wurde erneut Vollalarm für die Feuerwehren der Großgemeinde Weilmünster ausgelöst. Neben Laubuseschbach waren diesmal Wolfenhausen, beide Schwimmbäder der Gemeinde Weilmünster sowie umliegenden Gemeinden bzw. Ortsteile betroffen. Durch den Starkregen wurde Erdreich auf die Straßen gespült sowie unzählige Keller liefen voll. Diesmal waren 32 Aktive der Feuerwehr Laubuseschbach im Einsatz. Unterstützt wurden sie von den Feuer-

wehren der Großgemeinde, insgesamt waren es somit erneut weit über 100 Einsatzkräfte. Der Einsatz war gegen 22:00 Uhr beendet. Wieder hieß es, Material, Fahrzeuge und Einsatzkleidung säubern. Einsatzbereitschaft herstellen. Schluss war nach über 10 Stunden gegen 0:30 Uhr.

Die Einsatzabteilung der Feuerwehr Laubuseschbach war mehr als 700 Stunden im Einsatz. „Die an uns gestellten Herausforderungen konnten wir souverän abarbeiten, auch nicht direkt Betroffene waren zur Stelle und haben tatkräftig geholfen!“ stellt Wehrführer Björn Ruck zufrieden fest.

Das nächste Unwetter kommt hoffentlich nicht so bald.

*Eingereicht von Rainer Ostheimer
FF Weilmünster-Laubuseschbach*

GEMEINSAMES ZELTLAGER IN OBERTIEFENBACH

Ein unvergessenes Zeltlager haben die Kinder und Jugendlichen der Kinder- und Jugendfeuerwehr Obertiefenbach am Feuerwehrhaus Obertiefenbach verbracht. Die Wiese vor dem Feuerwehrhaus wurde in eine kleine Zeltstadt verwandelt, in der die Kinder der Kinderfeuerwehr eine und die Jugendlichen der Jugendfeuerwehr zwei Nächte verbringen durften. An allen Tagen stand Teamarbeit und Teamentwicklung im Vordergrund. Es fanden viele Spiele und Übungen statt, in denen die Kinderfeuerwehr mit der Jugendfeuerwehr ein Team bildete. Die gestellten Aufgaben wurden gemeinsam gemeistert, wobei aber der Spaß natürlich im Vordergrund stand. Großen Spaß hatten auch die Mitglieder der Einsatz- sowie der Alters- und Ehrenabteilung, die am ersten Abend zu einem gemeinsamen Grillen am Feuerwehrhaus eingeladen wurden. Sie bilde-



ten mit den Kindern und Jugendlichen ebenfalls Teams. An den Füßen zusammen gebunden, mussten einige Spiele bewältigt werden. Hier gab es einen Hindernislauf, einen Eierlauf und vieles mehr.

Vorsitzender Franz-Josef Sehr und Wehrführer Dirk Tovornik zeigten sich begeistert. „Es ist wunderschön mit allen Abteilungen (Kinder- und Jugendfeuerwehr, Einsatz- sowie Alters- und Ehrenabteilung) gemeinsam einen Abend zu verbringen“,

so Franz-Josef Sehr. „Wir möchten, dass in allen Abteilungen unserer Feuerwehr jeder jeden kennt, denn nur im Team funktioniert Feuerwehr“, ergänzte Dirk Tovornik. Bürgermeister Michael Franz zeigte sich ebenfalls beeindruckt von der hohen Anzahl an Nachwuchskräften in der Kinder- und Jugendfeuerwehr Obertiefenbach. Er dankte den Betreuern für ihre wertvolle Arbeit.

Die Feuerwehr Obertiefenbach bedankt sich ebenfalls bei allen Betreuern und Organisatoren, die das Zeltlager so hervorragend vorbereitet und durchgeführt haben. Der Dank gilt auch allen Eltern, die beim Auf- bzw. Abbau geholfen haben und Salate oder Kuchen gespendet haben.

Eingereicht von FF Beselich-Obertiefenbach



Teamspiel

5. BURG-RUN IN MERENBERG

Der Gewinner des nunmehr bereits zum 5. Mal stattfindenden Burg-Run in Merenberg hieß Technisches Hilfswerk (THW) mit einer Zeit von 8:43 Minuten. Die Mannschaft des THW war am Sonntag, den 07.10.2018, die schnellste von 15 gestarteten Mannschaften.

Der Burg-Run ist ein ganz besonderer Wettbewerb. Als der bis 2014 vom Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg initiierte Feuerwehrlauf im Rahmen der Imagekampagne der Feuerwehren im Kreis Limburg-Weilburg zu Ende ging, wurde der Burg-Run zum ersten Mal von der Freiwilligen Feuerwehr Merenberg angeboten. Auf Wunsch vieler Feuerwehren findet dieser Lauf seitdem jedes Jahr statt. Bei diesem Lauf werden die schnellsten Läuferinnen und Läufer gesucht.

Der Feuerwehrowettbewerb startet am Brunnen von Merenberg und endet am Schlossberg über den Dächern von Merenberg. Hierbei sind 285 Meter mit einer Steigung von 60 Höhenmetern zu bewältigen und die Strecke hat es in sich. Sie führt über Treppen, eine geteerte Straße, durch den Wald über ungleiche Stufen und über einen Schotterweg hinauf bis zur Burg Merenberg. Es geht immer bergauf und der Anstieg ist beachtlich! Ein Team besteht jeweils aus 4 Personen.

Die Läuferinnen und Läufer der Teams müssen zudem ihre persönliche Schutzausrüstung für Feuerwehrleute bestehend aus Feuerwehrüberjacke und -hose, Schutzhandschuhen, Feuerwehr-Schutzstiefeln und Feuerwehrhelm tragen. Als zusätzliches Gewicht wurde ein funktionstüchtiges Atemschutzgerät auf den Rücken geschnallt. Insgesamt ca. 25 Kilogramm.

Einzelläufer dürfen in Sportkleidung starten. In diesem Jahr nahm Jannes Kees von der JF Hünfelden an dieser Disziplin teil, der den Aufstieg in 1:36 Minuten absolvierte.

Aus den Feuerwehren des Marktfleckens Villmar starteten sogar sieben Teams. Die Wehr aus Lindenholtshausen (Firefighters Hollesse) war mit 2 Teams am Start. Ansonsten waren je ein Team der Freiwilligen Feuerwehren Atzenhain (Vogelsbergkreis), Hünfelden, Merenberg und Obertiefenbach sowie der Berufsfeuerwehr Wiesbaden am Start. Zudem nahm ein Team des THW Weilburg (Foto) teil, das sich kurzfristig entschloss, ebenfalls in voller Montur zu laufen, um bei der Wertung nicht hinten an zu stehen. Eine gute Entscheidung, wie sich bei der Siegerehrung herausstellte.



Prominentester Teilnehmer war Andreas Hofmeister (Mdl), der mit Merenberg startete.

An der Burgruine angekommen, erwartete die Läufer ein herrlicher Blick über die Landschaft. Wieder unten angekommen, konnten sich die Teilnehmer und Gäste mit einer Gulaschsuppe stärken.

Die ersten 3 Plätze:

Platz 1: THW Weilburg - 8:43 Minuten

Platz 2: Fire- an Iceman (BF Wiesbaden) - 8:45 Minuten

Platz 3: Obertiefenbach - 8:53 Minuten

Eingereicht von Bernd Rompel, KFV FB Öffentlichkeitsarbeit

Gruppenbild nach der Siegerehrung



JUBILÄUMSKINDERFEUERWEHRTAG IN ERBACH MIT 471 TEILNEHMERN

471 Kinder aus 32 Kinderfeuerwehren belebten den 10. Kinderfeuerwehrtag nachhaltig. Seit 2009 ist der Kinderfeuerwehrtag an das Kreisjugendfeuerwehrteltlager angegliedert, wie Brigitte Kintscher vom Kreisjugendfeuerwehrverband begeistert berichtet. Die Kinder sind mit Feuereifer dabei und haben richtig viel Spaß. 2009 waren es noch 75 Teilnehmer aus fünf Kinderfeuerwehren, berichtet Maike Stein, und das zeigt auch, wie ernst die Nachwuchsarbeit in den Feuerwehren genommen wird. Spielerisch erlernen die Kinder, oft begleitend zur Brandschutzerziehung in Kindergarten und Schule den sicheren Umgang mit Feuerlöscher und haben Spaß dabei, anderen zu helfen. Die meisten Kinderfeuerwehren waren auch äußerlich gruppenmäßig zu erkennen, da viele unter einem modernen Logo mit bunten Shirts auftreten und somit zusätzlich das Gruppengefühl stärken. Mit 6 bis 10 Jahren gehören die Kinder zur Kinderfeuerwehr, anschließend sind sie auch in der Jugendfeuerwehr herzlich willkommen, so Maike Stein weiter. Laufzettel mit Stempelfeldern luden die Betreuer/innen mit ihren Gruppen ein, an mindestens fünf Stationen teilzunehmen, was jedoch spielerisch gelöst wurde.

Es gab 16 verschiedene Spielstationen, bei denen der Spaß, Teamgeist und das Thema Feuerwehr im Vordergrund standen – die Stationen wurden hierbei von den teilnehmenden Kinderfeuerwehren angeboten. Eierlauf mit Feuerpatsche, Wer sucht, der findet nicht nur Erbach, Fitnessparcour, Sackhüpfen mit Memory, Skiwettrennen, Backpulverrakete, Holzlaufparcour, Nachts im Feuerwehrhaus, Feuerwehreinsatzspiel, Hindernisstaffel, Riesentwister, Schaumkusswerfen, Feuerwehrschauchspiel, Wasserspiele, Sockengolf und das beliebte Kinderschminken sorgten für reichlich Abwechslung.

Eigens für das Jubiläumsjahr baute Tobias Stein eine Schaumkuss-Wurfmaschine und die Kinder trafen und

fangen die fliegenden Schokoküsse.

Im Kinderplantschbecken ging es darum, die Kartons mit Feuerwehrautomotiv zu finden, denn darin waren leckere Gummibärchen versteckt.



Eigentlich ging es darum, das Haus in der Mitte der Schwimmflügel zu löschen, aber bei den sensationell sommerlichen Temperaturen waren alle Kinder für eine Abkühlung dankbar und versuchten den Strahl zu erwischen

Unterstützt wurde der Jubiläumskinderfeuerwehrtag sogar durch den INGDiBa-Preis in Höhe von 1.000 €, was Geschenke für jedes teilnehmende Kind ermöglichte und für jede Kinderfeuerwehr gab es ein XXL-Dartspiel mit aufblasbaren Dartpfeilen für den Spaß in der heimischen Wehr. Die Organisation hatte der Fachbereich Kinderfeuerwehren des Kreisfeuerwehrverbandes mit der Sprecherin Maike Stein, der Stellvertreterin Carmen Petters und weiteren Mitgliedern. Mehr Informationen auch unter: www.Kinderfeuerwehren.de.

Eingereicht von Maike Stein

KFV FB Kinderfeuerwehren

Text: Foto-Ehrlich.de



24-STUNDEN-ÜBUNG DER JUGENDFEUERWEHR LIMBURG

Die Betreuer hatten sich bei der 24-Stunden-Übung für die Jugendfeuerwehr Limburg einige Überraschungen ausgedacht. Unter anderem mussten Vermisste im Wald gesucht werden.

Der Nachwuchs der Brandbekämpfer hatte künftige Aufgaben zu erledigen. Bloß mit Tätutata durch die Stadt brausen ist nicht das, was die Kids der Jugendfeuerwehr Limburg an der Lahn wollen. Sie möchten Spaß in einer tollen Gemeinschaft, moderne Technik und Know-how, gepaart mit historischem Wissen, und die Kameradschaft mit der Einsatzabteilung. Denn auch Unterstützer der Einsatzabteilung begleiteten die neun Kinder der Jugendfeuerwehr über die Zeit der 24-Stunden-Übung und es galt einige tolle Übungen zu bewältigen.



Gleich nach dem Stubenbezug in der Feuerwache Limburg ging's zur ersten Übung, ein Tauchereinsatz im Schwimmbad. Von da aus ging es direkt zu einem gemeldeten „F2Y - Wohnhausbrand mit Menschenleben in Gefahr“ im Rauchclub Limburg. Nachdem die Personen aus dem brennenden Gebäude gerettet waren und „Feuer aus“ gemeldet wurde, war die Rückfahrt zur

Wache angesagt. Das Mittagessen war noch nicht verdaut und schon wieder ertönte der Funkmeldeempfänger und alarmierte zu einer größeren Ölspur. Zurück in der Wache konnten sich die Kinder mit Gemeinschaftsspielen vergnügen.

Doch der nächste Einsatz ließ nicht lange auf sich warten. Dieses Mal brannte ein Lastkraftwagen bei der Firma Reusch in Linter. Auch die



ser wurde ohne große Probleme zügig gelöscht und in der Wache angekommen, konnte gemeinsam gekocht werden. Während dem gemeinschaftlichen Kochen mussten die Floriansmänner nochmal zu einer Brandmeldeanlage zur Firma Mundipharma ausrücken. Dort angekommen stellte man fest, dass es sich um einen Falschalarm handelte. Anschließend konnte die leckere Kartoffelsuppe genossen werden.

Nachdem Abendessen wurde gemeinsam ein Film geschaut. Kurz vor Ende des Films wurden die angehenden Feuerwehrmänner- und -frauen zu einer Personensuche zum Schafsberg gerufen. Nach einer gut aufgestellten Suchaktion konnten die vermissten Personen im Waldgebiet gefunden und dem Rettungsdienst zur weiteren Versorgung zugeführt werden.

Anschließend wurde geschlafen - die Nacht war ruhig. Am nächsten Tag stand noch ein gemeinsames Frühstück auf dem Programm bevor die 24-Stunden-Schicht für die Mitglieder der Jugendfeuerwehr Limburg beendet wurde.

Ein Dank geht an alle Übungsvorbereiter und an die Beteiligten der einzelnen Übungen.

*Eingereicht von Yannick Silbereisen
FF/JF Limburg*

TERMINE

Allgemeine Termine

- 06.10.2018:** Ausflug der Alterskameraden/-kameradinnen im KfV nach Idstein
- 07.10.2018:** Burg-Run in Merenberg
- 10.10.2018:** Herbsttreffen der Alterskameraden des NFV in Maintal
- 28.10.2018:** Landratswahl und Landtagswahl
- 15.12.2018:** Veteranentreffen der ehemaligen Feuerwehrführungskräfte in Eschenau
- 12.04.2019:** Jahreshauptversammlung STEKA Limburg-Weilburg in Bermbach
- 13.04.2019:** 65. Verbandsversammlung des LFV in Frankfurt
- 26.05.2019:** Feuerwehrleistungsübungen auf Landkreisebene in Villmar
- 27.-30.05.2019:** Frühjahrstreffen der Alterskameraden des NFV
- 15.06.2019:** Feuerwehrleistungsübungen auf Bezirksebene
- 15.06.2019:** 4. Kreisfeuerwehrmusikfest in Oberbrechen
- 17.08.2019:** Verbandsversammlung KfV in Hadamar
- 30.05.2020:** Verbandsversammlung KfV in Oberbrechen

DFFA

- 14.10.2018:** DFFA Fitnessabzeichen Abnahme Laufen, Radfahren

Fortbildung

- 20.10.2018:** Seminar „Brandschutzerziehung Haushalt“
- 03.11.2018:** KfV-Dialogtraining
- 08.11.2018:** Infoveranstaltung zur DSGVO
- 10.11.2018:** KfV-Dialogtraining

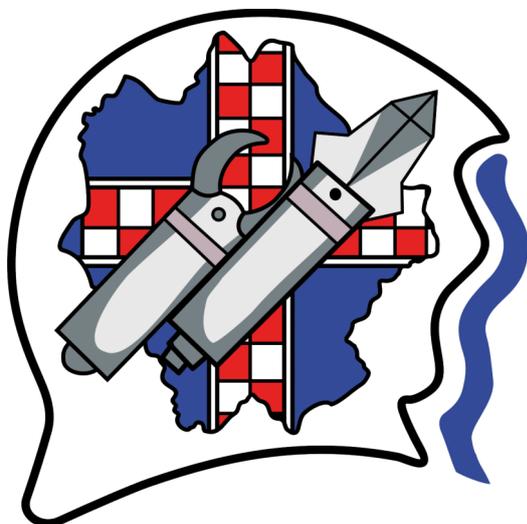
- 10.11.2018:** Seminar/Workshop "Professionelle Fotografie und Bildbearbeitung"
- 13.11.2018:** KfV-Seminar "Sonderrechte nach §35+§38 StVO"
- 17.11.2018:** KfV-Dialogtraining
- 09.12.2018:** Workshop KfJ-Jugendforum

Feuerwehrtermine/-jubiläen

- 03.10.2018:** Oktoberfest Blasorchester FF Villmar
- 27./28.10.2018:** 15 Jahre Kinderfeuerwehr - FF Bermbach
- 03.11.2018:** Jahreskonzert Musikzug FF Oberbrechen
- 17.11.2018:** Schlachtfest FF Erbach
- 02.12.2018:** Adventskonzert Blasorchester FF Villmar
- 08.12.2018:** Adventstreiben FF Ahlbach
- 16.-18.08.2019:** 150 Jahre FF Hadamar
- 26.08.2019:** 150 Jahre FF Hadamar Geburtstagsfeier
- 29.-31.05.2020:** 125 Jahre FF Oberbrechen

Weitere Informationen unter:

www.kreisfeuerwehrverband.net



www.kreisfeuerwehrverband.net
www.kreisjugendfeuerwehr.net

Impressum Martinshorn

Herausgeber und v.i.S.d.P.:
 Kreisfeuerwehrverband
 Limburg-Weilburg
 Neunkircher Straße 12
 35799 Merenberg

Redaktion:

Marc Rompel	Birgit Storch
Thomas Grimberg	David Pietzner
Laura Thiel	Yannick Silbereisen
Sebastian Zeiler	Bernd Rompel